

Kleine Anfrage

der Abg. Simone Kirschbaum SPD

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesundheit

Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans und Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen in Backnang

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit wurde in Backnang bereits ein Hitzeaktionsplan beschlossen?
2. In welchem Umfang wurden in Backnang in den vergangenen drei Jahren bereits Hitzeschutzmaßnahmen ergriffen und umgesetzt?
3. Welches waren die wesentlichen und häufigsten Hitzeschutzmaßnahmen im Rahmen dieser Umsetzungen?
4. In welchem Umfang hat die Stadt dabei auch Fördermittel des Landes oder ihrer Kenntnis nach des Bundes für welche Maßnahmen in Anspruch genommen?
5. Welche Verbesserungen wurden in Backnang für den Hitzeschutz in Krankenhäusern, Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Pflegeheimen bereits erreicht?
6. Verfügt Backnang über Wegweiser, Karten oder Apps, die auf „kühle Orte“ hinweisen?
7. Wie ist in Backnang die Baumpflanzung im innerörtlichen Bereich, die Schaffung neuer und Erweiterung vorhandener Grünflächen sowie die Fassaden- und Dachbegrünung in den letzten drei Jahren (2023 bis 2025) vorangeschritten?
8. Welche Angebote an kostenlosem Trinkwasser und kühlen, schattigen Aufenthaltsorten wurden in Backnang in den letzten drei Jahren (2023 bis 2025) geschaffen?
9. Wie bewertet sie den Fortschritt im Hitzeschutz in Backnang und welche Hilfestellung gewährt das Land bei Hitzeschutzmaßnahmen?

3.7.2026

Kirschbaum SPD

Begründung

Die zunehmenden Hitzebelastungen infolge des Klimawandels stellen auch Backnang vor erhebliche Herausforderungen. Die Stadt liegt in der Tallage der Murr; dadurch können sich erhitzte Luftmassen insbesondere in verdichteten Bereichen sammeln und bei ungünstiger Bebauung stadtklimatisch problematische Rückstau- und Riegelwirkungen entstehen. Zugleich bieten die Murr, Kaltluftentstehungsgebiete, Grünflächen, Baumbestand und verschattete öffentliche Räume wichtige Ansatzpunkte, um Hitzebelastungen zu mindern.

Backnang hat mit der Klimastrategie sowie dem Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz bereits strategische Grundlagen geschaffen. Offen ist jedoch, inwieweit daraus ein systematischer kommunaler Hitzeschutz mit klaren Zuständigkeiten und konkreten Maßnahmen folgt zum Schutz vulnerabler Gruppen. Von besonderer Bedeutung sind dabei Einrichtungen wie Krankenhäuser, Pflegeheime, Kindertageseinrichtungen und Schulen, aber auch niedrigschwellige Angebote wie Trinkwasserbrunnen, kühle Aufenthaltsorte, Verschattung, Entsiegelung, Stadtgrün sowie leicht zugängliche Informationen über „kühle Orte“.

Die Kleine Anfrage soll klären, welchen Stand der Hitzeschutz in Backnang erreicht hat, welche Maßnahmen in den Jahren 2023 bis 2025 konkret umgesetzt wurden, welche Fördermittel des Landes oder nach Kenntnis der Landesregierung vonseiten des Bundes genutzt wurden und welche weiteren Hilfestellungen das Land den Kommunen beim Schutz der Bevölkerung vor extremer Hitze bietet.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. Juli 2026 Nr. SM73-0141.5-018/204 beantwortet das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Inwieweit wurde in Backnang bereits ein Hitzeaktionsplan beschlossen?*
2. *In welchem Umfang wurden in Backnang in den vergangenen drei Jahren bereits Hitzeschutzmaßnahmen ergriffen und umgesetzt?*
3. *Welches waren die wesentlichen und häufigsten Hitzeschutzmaßnahmen im Rahmen dieser Umsetzungen?*
4. *In welchem Umfang hat die Stadt dabei auch Fördermittel des Landes oder ihrer Kenntnis nach des Bundes für welche Maßnahmen in Anspruch genommen?*
5. *Welche Verbesserungen wurden in Backnang für den Hitzeschutz in Krankenhäusern, Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Pflegeheimen bereits erreicht?*
6. *Verfügt Backnang über Wegweiser, Karten oder Apps, die auf „kühle Orte“ hinweisen?*
7. *Wie ist in Backnang die Baumpflanzung im innerörtlichen Bereich, die Schaffung neuer und Erweiterung vorhandener Grünflächen sowie die Fassaden- und Dachbegrünung in den letzten drei Jahren (2023 bis 2025) vorangeschritten?*
8. *Welche Angebote an kostenlosem Trinkwasser und kühlen, schattigen Aufenthaltsorten wurden in Backnang in den letzten drei Jahren (2023 bis 2025) geschaffen?*

9. Wie bewertet sie den Fortschritt im Hitzeschutz in Backnang und welche Hilfestellung gewährt das Land bei Hitzeschutzmaßnahmen?

Die Ziffern 1 bis 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Beantwortung wird auf die Drucksache 18/185 verwiesen.

Hildenbrand

Minister für Soziales,
Arbeit und Gesundheit